

Checkliste der Gefäßpflanzen des UNESCO-Welterbes Zeche Zollverein und Kokerei Zollverein in Essen

Renate Fuchs* & Esther Guderley**

*Mühlenstr. 13, 45473 Mülheim an der Ruhr; E-Mail renate.fuchs-mh@t-online.de;

**Stiftung Ruhr Museum, Fritz-Schupp-Allee 15, 45141 Essen

Kurzfassung

Vor dem Hintergrund der Erfassung der Artenvielfalt von Industriebrachen im Ruhrgebiet wird eine Checkliste der Gefäßpflanzen des UNESCO-Welterbes Zeche Zollverein und Kokerei Zollverein in Essen präsentiert, welche die Untersuchungsergebnisse der letzten 20 Jahre beinhaltet. Bemerkenswerte Taxa werden kommentiert.

Abstract: Checklist of Vascular Plants of the UNESCO World Heritage Site Zeche Zollverein und Kokerei Zollverein in Essen

The biodiversity of industrial brownfield sites in the Ruhr area is to be captured. In this context, a checklist of the vascular plants of the UNESCO World Heritage Site „Zeche Zollverein und Kokerei Zollverein“ is presented. It includes the investigation results of the last 20 years. Notable taxa are commented.

Einleitung

Im Rahmen des Umzugs des Ruhrlandmuseums in das Gebäude der ehemaligen Kohlenwäsche der Zeche Zollverein im Jahr 2010 wurde die Ausstellung des Museums völlig neu konzipiert. Das Ruhr Museum versteht sich fortan als Schaufenster und Gedächtnis der Metropole Ruhr und stellt in seiner Dauerausstellung die Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebietes dar. In diesem Zusammenhang widmet es sich auch dem Phänomen Industrienatur. Die typische und fortschreitende Vegetationsentwicklung (Sukzession) auf Industriebrachen des Ruhrgebietes wird durch zahlreiche großformatige Fotos dokumentiert. Der gegenwärtige Artenreichtum des Geländes der Zeche und Kokerei Zollverein wird beispielhaft durch ein eigens für die Ausstellung angelegtes „Zollverein-Herbar“ präsentiert. Hierzu wurde in den Jahren 2008 und 2009 die Flora des Geländes im Auftrag des Ruhr Museums von der Erstautorin inventarisiert, 374 Taxa erfasst und zahlreiche Exemplare herbarisiert (Fuchs & Stottrop 2010). Ein Teil der Pflanzen wird als „Glas-Herbar“ in der Dauerausstel-

lung auf der 17-Meter-Ebene gezeigt (Abb. 1). Der überwiegende Teil befindet sich jedoch in der naturkundlichen Sammlung im Depot des Ruhr Museums. Die Bildung und Vermittlung des Ruhr Museums greift das Thema Industrienatur bei Führungen und Workshops sowie beim jährlichen auf Zollverein stattfindenden Tag der Artenvielfalt auf.

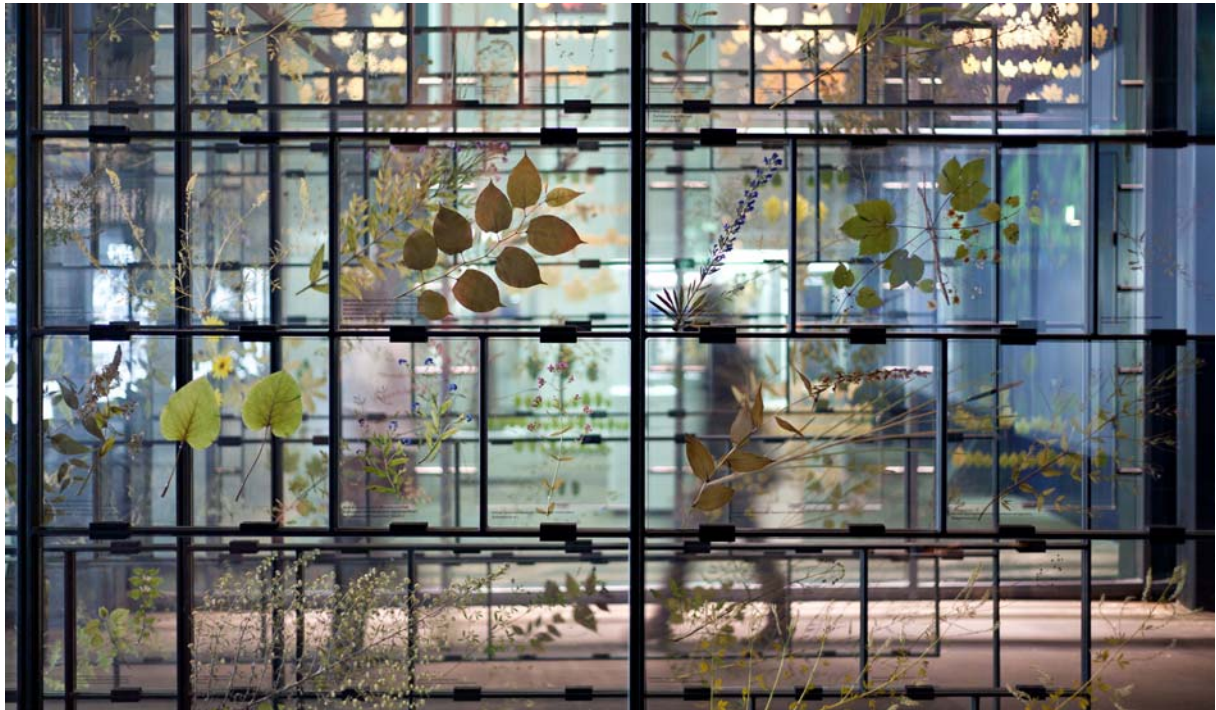


Abb. 1: Glas-Herbar in der Dauerausstellung des Ruhr Museums. © Ruhr Museum, Foto: M. Rasche

Das etwa 100 ha große Gelände von Zeche und Kokerei Zollverein zählt zu den artenreichsten Industriebrachen im Ruhrgebiet. Die erste Gesamtartenliste der Fläche stammt von Dettmar (1992), der im Rahmen seiner Dissertation das Gelände kartierte und bereits 254 Gefäßpflanzensippen zählte. In den Folgejahren lieferten Goos et al. (1999) mit 210 Sippen, Schürmann (2002) mit 261 Sippen und Gausmann (2003) mit 276 Sippen umfangreiche Gesamtartenlisten. Neben vielen Bestätigungen bemerkenswerter Taxa konnte insbesondere im Rahmen der bereits oben erwähnten Untersuchung durch die Erstautorin in den Jahren 2008 bis 2013 zahlreiche Neufunde erbracht werden (vgl. Fuchs & Stottrop 2010). Weitere Beiträge stammen darüber hinaus von Götz Heinrich Loos, Andreas Sarazin und der Zweitautorin.



Abb. 2: Die Kleinblütige Königskerze (*Verbascum thapsus*) auf dem Gelände der Zeche Zollverein.
Foto: R. Fuchs

Kumulativ zählt damit die aktuelle im Folgenden vorgestellte Liste der in den letzten rund 20 Jahren nachgewiesenen Sippen 540 Taxa. Die Nomenklatur richtet sich soweit die Sippen aufgelistet sind nach Wisskirchen & Haeupler (1998). Als nomenklatorische Quelle wurde darüber hinaus für einzelnen Sippen Dudman & Richards (1997), Erhardt et al. (2008), Haberer (2003), Haeupler et al. (2003), Jäger & Werner

(2005), Loos (2007) und <http://www.ipni.org> (05.03.2014) verwendet. Für die *Oenothera*-Sippen wurde das Gliederungskonzept von K. Rostański in Wisskirchen & Haeupler (1998) genutzt.

Ergebnisse

Die Standortvielfalt des Geländes mit trockenen bis feuchten bzw. nassen, nährstoffarmen bis nährstoffreichen sowie sauren, neutralen bis basenreichen Lebensbedingungen begünstigt die Vielzahl unterschiedlicher Biotopstrukturen. Durch Eingriffe und Pflege haben sich sowohl Offenlandbiotope mit Pioniergesellschaften und Hochstaudenfluren als auch Gehölzgesellschaften bis hin zum Industriebaumwald unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Zusammensetzung entwickelt. In der Summe der Standort- und Biotopvielfalt konnte sich diese außergewöhnlich hohe Phytodiversität ausbilden und bis heute erhalten.

Das dokumentierte Arteninventar der vorliegenden Untersuchungen (Tab. 1) zeigt im Vergleich zur hohen kumulativen Gesamtsippenzahl die große Dynamik der Flora innerhalb der letzten 20 Jahre. Diese ist sicherlich auch Ausdruck der stattgefundenen Standortveränderungen durch Gestaltung der Flächen, Pflege und Sukzession. So konnte Dettmar 1992 noch *Carex nigra*, *Corrigiola litoralis* und *Cerastium arvense* nachweisen, die aktuell nicht mehr vorhanden sind, dagegen sind *Arum italicum*, *Atriplex micrantha*, *Barbarea intermedia* oder *Fallopia ×bohemica* wohl erst in den letzten Jahren auf der Fläche aufgetreten.

Besonders erwähnenswert ist die vielfältige industrietypische Flora des Weltkulturerbes Zollverein. Zu diesen Arten, mit einem Verbreitungsschwerpunkt auf Industriebrachen, zählen beispielsweise *Apera interrupta*, *Bromus tectorum*, *Dittrichia graveolens*, *Hordeum jubatum*, *Oenothera issleri*, *Oenothera punctulata*, *Oenothera pycnocarpa*, *Oenothera rubricaulis* und auch *Betula ×aurata*.

Die hohe naturschutzfachliche Bedeutung der Fläche zeigt sich durch das Vorkommen der nach Raabe et al. (2011) zahlreichen in Nordrhein-Westfalen gefährdeten oder sogar stark gefährdeten Arten. So gelten mit *Carex vesicaria*, *Centaureum pulchellum*, *Hottonia palustris*, *Myosotis ramosissima*, *Schoenoplectus tabernaemontani* und *Sherardia arvensis* sieben Arten landesweit als gefährdet. Für den Ballungsraum Ruhrgebiet zählen *Carex rostrata*, *C. vesicaria*, *Hottonia palustris*, und *Sherardia arvensis* sogar als stark gefährdet. Mit *Centaureum erythraea*, *Cynosurus cristatus* und

Galium verum stehen darüber hinaus weitere drei Arten landesweit auf der Vorwarnliste. Weitere elf Arten, *Anchusa arvensis*, *Asplenium trichomanes* subsp. *quadrivalens*, *Barbarea intermedia*, *Carex paniculata*, *Carex rostrata*, *Centaurea jacea* agg., *Ranunculus aquatilis*, *Rhamnus cathartica* gelten allgemein oder wegen ihrer besonderen Seltenheit – wie im Falle von *Rubus nemorosoides*, *Rubus spinacurva* und *Rubus ulmifolius* – für den Naturraum der Westfälischen Bucht als gefährdet. *Carex disticha*, *Carex pseudocyperus*, *Geranium columbinum*, *Juncus acutiflorus*, *Malva sylvestris* und *Potamogeton natans* zählen als gefährdete Arten des Ballungsraumes Ruhrgebiet zu den naturschutzfachlich relevanten Arten der Fläche. Das Vorkommen weiterer Rote-Liste-Arten der Flora Nordrhein-Westfalens wie *Dianthus deltoides*, *Geranium sanguineum*, *Glebionis segetum*, *Onopordum acanthium*, *Taxus baccata*, *Ulmus glabra*, *Convallaria majalis* und *Sedum telephium* liefert dagegen keinen Beitrag zum Naturschutzwert der Fläche, da sie als Gartenverwilderungen zu betrachten sind.



Abb. 3: Ackerröte (*Sherardia arvensis*) – eine landesweit gefährdete Art. Foto: R. Fuchs

Zu den pflanzengeographischen Besonderheiten des Gebietes zählt unter anderem das Vorkommen von *Polystichum aculeatum*. Der im Ruhrgebiet ursprünglich ausschließlich im bergischen Teil beheimatete Farn zeigt wie einige weitere Pteridophy-

ten-Arten seit etwa den 1990er Jahren eine Arealerweiterung vom nordwestdeutschen Mittelgebirgsrand hinein in die benachbarten Gebiete des Flachlandes (Keil et al. 2009, Gausmann et al. 2011).



Abb. 4: Der Gelappte Schildfarn (*Polystichum aculeatum*) wurde auf dem Gelände der Kokerei Zollverein gefunden. Foto: R. Fuchs

Typisch für den Standort der Industriebrachen ist auch die hohe Anzahl an gebietsfremden Arten, insbesondere an Neo- und Industriophyten. Ein Großteil dieser Arten stammt aus den umliegenden Gärten und ist über Gartenabfälle in das Gebiet eingewandert. Zu den interessantesten Funden der Zeche Zollverein zählt u. a. *Trachystemon orientalis*, eine Gewürzpflanze aus dem vorderasiatischen Raum (Türkei), die aus einem der benachbarten Gärten der türkischen Mitbürger entwichen ist (vgl. Goos et al. 2003) und sich offensichtlich lokal eingebürgert hat.

Fazit

Industriebrachen zählen durch ihre besonderen Standorteigenschaften aufgrund der hier vorherrschenden technogenen Substrate (Bergematerial, Kohlenreste, Schlacken, Stäube, Schotter und Bauschutt) zu den bemerkenswerten Sonderbiotopen in

Deutschland. Derartige Sonderstandorte können eine ausgesprochen hohe Phytodiversität aufweisen (Keil et al. 2007). Seit den 1990iger Jahren gerieten diese Standorte vermehrt in das Blickfeld der Forschung. Dennoch ist die Datengrundlage hinsichtlich der aktuellen Biodiversitätsdiskussion (z. B. Herding & Winkler 2008) nach wie vor äußerst unbefriedigend. Auch die vorgelegte kommentierte Artenliste der Zeche und Kokerei Zollverein kann trotz der hohen Artenzahl nicht als vollständig gelten. Sie soll einen Beitrag zur Erfassung und Dokumentation der Biodiversität der Industriebrachen im Ruhrgebiet leisten und dazu dienen, eine Wissenslücke im Bereich der Biodiversitätsforschung des zentralen Ruhrgebietes zu schließen.

Danksagung

Für die Bestimmung der *Rubus*- und *Taraxacum*-Sippen danken wir Herrn Dr. Götz Heinrich Loos (Kamen).

Literatur

- Bonte, L. (1916): Beiträge zur Adventivflora des Niederrheins (1090-1912). – Sitzungsberichte Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande und Westfalens 1916: D 22-41.
- Bonte, L. (1929): Beiträge zur Adventivflora des rheinisch-westfälischen Industriegebietes (1913-1927). – Verhandlungen des Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande und Westfalens 86: 141-255.
- Buch, C.; Hetzel, I.; Loos, G. H. & Keil, P. (2007): Grannenloser Glatthafer (*Arrhenatherum elatius* [L.] P. B. ex J. Presl & C. Presl; Poacea) in der Rheinaue bei Duisburg. – Floristische Rundbriefe 40 (1/2): 9-18.
- Dettmar, J. (1992): Industrietypische Flora und Vegetation im Ruhrgebiet. – Dissertationes Botanicae 191.
- Dudman, A. A. & Richards, A. J. (1997): Dandelions of Great Britain and Ireland. – BSBI Handbook 9, Botanical Society of British Isles, London
- Düll, R. & Kutzelnigg, H. (1987): Punktkartenflora von Duisburg und Umgebung. 2. Aufl. – Rheudt (IDH-Verlag).
- Erhardt, W.; Götz, E.; Bödeker, N. & Seybold, S. (2008): Zander. Handwörterbuch der Pflanzennamen. 18. Auflage. – Stuttgart (Ulmer).
- Fuchs, R. & Stottrop, U. (2010): Industrienatur. In: Borsdorf, U. & Grütter, H. T.: Ruhr Museum – Natur Kultur Geschichte. Ausstellungskatalog Ruhr Museum, Essen. – Klartext, Essen: 144-147.
- Gausmann, P. (2003): Ökologische und vegetationskundliche Untersuchungen an urban-industriellen Vorwäldern im Ruhrgebiet. – Diplomarbeit Fakultät für Geowissenschaften, Ruhr-Universität Bochum.
- Gausmann, P.; Keil, P.; Fuchs, R.; Sarazin, A. & Büscher, D. (2011): Eine bemerkenswerte Farnflora an Mauern der ehemaligen Kokerei Hansa (Dortmund-Huckarde) im östlichen Ruhrgebiet. – Floristische Rundbriefe 44: 60-71.

- Gödde, M. (1984): Zur Ökologie und pflanzensoziologischen Bindung von *Inula graveolens* (L.) Desf. in Essen. – *Natur und Heimat* (Münster) 44: 101-108.
- Goos, U.; Haeupler, H. & Vogel, A. (1999): Detailkonzept für Modul B2 „Floristisch-vegetationsökologische Langzeituntersuchung“ im Projekt der ökologischen Begleituntersuchung „Restflächen in der Industrielandschaft“. – Als Manuskript vervielf.
- Goos, U.; Hensch, M.; Keil, P. & Loos, G.H. (2003): Zwei Vorkommen von *Trachystemon orientalis* (L.) G. Don fil. im Ruhrgebiet. – *Floristische Rundbriefe* 36 (1/2): 63-67.
- Haberer, M. (2003): Taschenatlas Gartenpflanzen. 1200 Pflanzenporträts für Garten und Terrasse. – Stuttgart (Ulmer Verlag).
- Haeupler, H.; Jagel, A. & Schuhmacher, W. (2003): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. – Recklinghausen (Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW).
- Herding, W. & Winkler, S. (2008): Countdown 2010 für die Biologische Vielfalt. – *Natur in NRW* 1/2008: 12-13.
- Höppner, H. (1907): Flora des Niederrheins, 1. Aufl. – Krefeld (Halfmann).
- Höppner, H. (1909): Flora des Niederrheins, 2. Aufl. – Krefeld (Halfmann).
- Höppner, H. & Preuss, H. (1926): Flora des Westfälischen-Rheinischen Industriegebietes unter Einschluß der Rheinischen Bucht. Dortmund: Ruhfus. (Reprint 1971, Duisburg: Walter Braun).
- Jäger, E. J. & Werner, K. (2005): Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland Band 4 Gefäßpflanzen: Kritischer Band. 10. Auflage. – München (Spektrum-Verlag).
- Keil, P. & Alberternst, B. (1995): *Reynoutria ×bohemica* im westlichen Ruhrgebiet – Kurze Mitteilung. – *Natur & Heimat* (Münster) 55: 85-88.
- Keil, P. & Loos, G.H. (2005): Anökophyten im Siedlungsraum des Ruhrgebietes – eine erste Übersicht. – *Biodiversität im besiedelten Bereich*. – *Conturec* 1: 27-34.
- Keil, P.; Fuchs, R. & Loos, G.H. (2007): Auf lebendigen Brachen unter extremen Bedingungen. Industrietypische Flora und Vegetation des Ruhrgebietes. – *Praxis der Naturwissenschaften – Biologie in der Schule* 2/56: 20-26.
- Keil, P.; Fuchs, R.; Hesse, J. & Sarazin, A. (2009): Arealerweiterung von *Asplenium adiantum-nigrum* L. (Schwarzstieliger Streifenfarn, Aspleniaceae/Pteridophyta) – am nordwestdeutschen Mittelgebirgsrand – bedingt durch klimatische Veränderungen? – *Tuexenia* 29: 199-213.
- Lappen, D. (Hrsg.) (2009): Lappen Die Baumschule. Der Katalog. – Hemmingen (Hansmann Verlag).
- Loos, G.H. (2007): Zur Kenntnis und Unterscheidung der verkannten Sauerkleeart *Oxalis repens* Thunb. – *Floristische Rundbriefe*: 41-47.
- Polscher, W. (1861): Anleitung zur Bestimmung der in der Umgebung von Duisburg wachsenden Gräser und Verzeichnis der daselbst vorkommenden Cruciferen, Umbelliferen, Compositen, Labiaten, Juncaceen und Cyperaceen. Jahresber. über das Königliche Gymnasium, die Realschule und die Volksschule zu Duisburg: J. Ewich.
- Raabe, U.; Büscher, D.; Fasel, P.; Foerster, E.; Götte, R.; Haeupler, H.; Jagel, A.; Kaplan, K.; Keil, P.; Kulbrock, P.; Loos, G.H.; Neikes, N.; Schuhmacher, W.; Sumser, H. & Vanberg, C. (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Farn- und Blütenpflanzen – Pteridophyta et Spermatophyta – in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung. – *LANUV-Fachberichte* 35.
- Reidl, K. (1984): Zur Verbreitung und Vergesellschaftung des Klebrigen Alant (*Inula graveolens*) (L.) Desf. in Essen. – *LÖLF-Mitteilungen* 9 (3): 41-43.
- Schemmann, W. (1884): Beiträge zur Flora der Kreise Bochum, Dortmund und Hagen. – *Verhandlungen des Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande und Westfalens* 41: 185-250.

Schürmann, M. (2002): Untersuchung im Rahmen eines Langzeitmonitorings auf Restflächen des Bergbaus im Ruhrgebiet. I. Flora und Samenbank. – Diplomarbeit, Fakultät für Biologie, Ruhr-Universität Bochum.

Wisskirchen, R. & Haeupler, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.). – Stuttgart (Ulmer).

Internetquellen:

<http://www.ipni.org> (05.03.2014)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Ginkgo> (05.03.2014)

Tab. 1: Aktuelle Gesamtartenliste des Welterbes Zollverein in Essen. Sonstige Kartierer: 1 P. Gausmann (2003-2008), 2 E. Guderley (2009-2013), 3 M. Schürmann (2002), 4 U. Goos (1999), 5 J. Dettmar (1992), 6 G.H. Loos (2004-2008), 7 A. Sarazin (2013); RL: Rote Liste, WB-WT: Westfälische Bucht u. Tiefland, BRG: Ballungsgebiet Ruhrgebiet; I: einheimisch (Indigene); A: Alleinwanderer (Archaeophyt), N: Neophyt, NN: Industriophyt.

Wissenschaftlicher Pflanzename	Deutscher Pflanzename	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/ WB-WT/ BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn	x	1 2 3 4 5		N oder NN, In den Kalkgebieten des Ruhrgebietes vermutlich heimisch ansonsten kultiviert und verwildert
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	x	1 2 5		N, Im bergischen Teil des Ruhrgebietes einheimisch, ansonsten kultiviert und verwildert (Neophyt)
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	x	1 2 3 4 5		N, in den Kalkgebieten des bergischen Teil des Ruhrgebietes einheimisch, ansonsten kultiviert und verwildert
<i>Acer pseudoplatanus</i> 'Atropurpurea'	Blut-Ahorn	x	1		N, rotblättrige Form, auch kultiviert und verwildert
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Artengr. Wiesen-Schafgarbe	x	1 2 3 4 5		I, einheimisch bzw. Einsaatstippe (Industriophyt)
<i>Aconitum</i> spec.	Blauer Eisenhut	x			N, als Zierpflanze kultiviert und verwildert
<i>Aegopodium podagaria</i>	Gewöhnlicher Giersch		1 2 3 4		I
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Rosskastanie	x	5		N, Kulturpflanze aus dem Balkan, z. T. verwildert
<i>Aethusa cynapium</i>	Acker-Hundspetersilie	x			A, Archaeophyt, Ackerkulturbegleiter
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnlicher Odermennig	x			I
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	x	1 3 4 5		I
<i>Agrostis gigantea</i>	Riesen-Straußgras	x	5		I
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	x	1 3 4 5		I
<i>Ailanthus altissima</i>	Chinesischer Götterbaum	x			NN, Gartenzierpflanze kultiviert und verwildert, Heimat: Ostasien
<i>Alchemilla mollis</i>	Weicher Frauenmantel	x			NN, Gartenzierpflanze kultiviert u. verwildert, Heimat: Gebirge Südosteuropas, Kaukasus
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gewöhnlicher Froschlöffel	x	1 3 4		I
<i>Alliaria petiolata</i>	Gewöhnliche Knoblauchsrauke	x	1 2 3 4 5		I
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle	x	1 3 4 5		I, NN, einheimisch aber auch aus Kultur verwildert
<i>Alnus incana</i>	Grau-Erle	x	1 2 3 4 5		NN, aus Kultur verwildert, Heimat: Süddeutschland
<i>Alnus ×pubescens</i>	Bastard-Erle	x	1 4		I, vermutlich spontan auf dem Gelände entstandene Hybride zwischen Schwarz- (<i>Alnus glutinosa</i>) und Grau-Erle (<i>Alnus incana</i>)
<i>Alopecurus geniculatus</i>	Knick-Fuchsschwanz		1		I
<i>Alopecurus myosuroides</i>	Acker-Fuchsschwanz		5		A, im bergischen Teil des Ruhrgebietes auch Neophyt
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz		5		I, NN, einheimisch aber auch Futtereinsaatpflanze
<i>Amaranthus powellii</i>	Grünähriger Fuchsschwanz	x			N, Heimat: Nord- und Südamerika
<i>Amaranthus retroflexus</i>	Zurückgekrümmter Fuchsschwanz		5		NN, Importbegleiter, Heimat: Nordamerika, Erstmeldung Höppner (1909)
<i>Amelanchier lamarckii</i>	Kupfer-Felsenbirne	x	1		NN, Zierpflanze aus Nordamerika, z. T. aus Kultur verwildert
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	x	1 2 3 4 5		A, Archaeophyt und Ackerkulturbegleiter
<i>Anchusa arvensis</i>	Acker-Ochsenzunge	x		*3/3	A
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	x	1 3 4 5		I
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		1 2 3 4		I
<i>Apera interrupta</i>	Unterbrochener Windhalm	x			NN, charakteristischer Industriophyt des Ruhrgebiets aus Südosteuropa, dem nahen Osten und Zentralasien, der sehr wahrscheinlich mit der Eisenbahn eingeschleppt wurde; Erstnachweis fürs Ruhrgebiet: Dettmar (1992)
<i>Apera spica-venti</i>	Gewöhnlicher Windhalm		5		A

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Deutscher Pflanzenname	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/ WB-WT/ BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Aphanes arvensis</i>	Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel	x			A, Archaeophyt und Ackerkulturbegleiter
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	x	1 3 4 5		A, Archaeophyt und Ackerkulturbegleiter
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette	x			I
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette	x	1 3 4 5		I
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Thymianblättriges Sandkraut	x	1 2 3 4 5		I
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Gewöhnlicher Glatthafer	x	1 3 4 5		N, Art aus dem mediterranen und westasiatischen Raum und Europa; keine archaophytischen Funde aus dem Mittelalter bekannt und deshalb mit hoher Wahrscheinlichkeit Neophyt (Buch et al. 2007)
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	x	1 2 3 4 5		I
<i>Arum italicum</i>	Italienischer Aronstab	x			NN, Gartenzierpflanze aus Südeuropa mit mehreren Kultursorten, gelegentliche Verwilderungen im Ruhrgebiet erst in jüngster Zeit
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute	x	1 3 5 6		A, N, NN, im Ruhrgebiet einheimisch auf Kalkfelsen des Bergischen Landes und archaophytische Vorkommen an Mauern
<i>Asplenium trichomanes subsp. quadrivalens</i>	Brauner Streifenfarn	x	6	*/3/3	N, (I), einheimisch, in der Ebene an den Mauern eingebürgert (Neophyt)
<i>Aster novi-belgii</i> agg.	Artengr. Gewöhnliche Glattblatt-Aster	x	1		N, NN, Gartenzierpflanze aus Nordamerika, seit dem 18./19. Jahrhundert eingebürgert
<i>Athyrium filix-femina</i>	Wald-Frauenfarn	x	1 2 3 4 5		I
<i>Atriplex micrantha</i>	Verschiedensamige Melde	x			NN, Heimat: europ. Russland, Kaukasus, Westsibirien, Zentralasien
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	x	3 4 5		I
<i>Azolla filiculoides</i>	Großer Algenfarn	x	3 4		NN, aus Teichen verwildert oder aus Aquarien ausgesetzt, Heimat: Alaska, Nordwesten der USA, Kalifornien, Mexiko, Zentral- und Südamerika
<i>Barbarea intermedia</i>	Mittlere Winterkresse	x		*/3/*	NN, Heimat: Iberische Halbinsel, Frankreich und Benelux-Staaten, Apenninenhalbinsel, Balkanhalbinsel, Türkei, Marokko, Algerien, Erstmeldung fürs westliche Ruhrgebiet Höppner (1909)
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	x	1 2 3 4		A, Archaeophyt und Kulturbegleiter
<i>Bergenia cordifolia</i>	Herzblättrige Bergenie	x			NN, Aus Kultur verwildert, Heimat: Zentral- und Ostasien
<i>Betula pendula</i>	Hänge-Birke, Warzen-Birke	x	1 2 3 4 5		I
<i>Betula xaurata</i>	Bastard-Birke	x	1 2 3 4 6		I, Spontanhybride zwischen der Hänge- (<i>B. pendula</i>) und Moor-Birke (<i>B. pubescens</i>)
<i>Brassica nigra</i>	Schwarzer Senf		5		N, vor allem in den großen Flusstälern von Rhein und Ruhr
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespel	x	1 3 4 5		I
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespel	x	1 3 4 5		A, N, Archaeophyt und Kulturbegleiter
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespel	x	1 3 5		A, N, Archaeophyt, im Hügelland wohl Neophyt
<i>Buddleja davidii</i>	Gewöhnlicher Sommerflieder, Schmetterlingsstrauch	x	1 3 4 5		NN, Zierstrauch, häufig kultiviert und verwildert, ursprünglicher Lebensraum sind die Bachufer in der Heimat China
<i>Buxus sempervirens</i>	Europäischer Buchsbaum	x			NN, Zierpflanze, verwildert aus Gartenauswurf
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras	x	1 2 3 4 5		I
<i>Callitriche palustris</i> agg.	Artengr. Sumpf-Wasserstern	x	1 3 4		I
<i>Calystegia sepium</i>	Gewöhnliche Zaunwinde	x	1 2 3 4 5		I
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel	x	1 2 3 4 5		A
<i>Caragana arborescens</i>	Gewöhnlicher Erbsenstrauch	x	3		K, Zierstrauch, auf Zollverein nur kultiviert
<i>Cardamine flexuosa</i>	Wald-Schaumkraut	x	1 3 6		I, im bergischen Teil des Ruhrgebietes häufiger
<i>Cardamine hirsuta</i>	Behaartes Schaumkraut	x	1 4		N, im Ruhrgebiet Neophyt, vermutlich mit Torf und Gartenerde eingeschleppt, starke Ausbreitung seit den 1970er Jahren (Düll & Kutzelnigg 1987)
<i>Cardamine impatiens</i>	Spring-Schaumkraut	x	1 3 5		I
<i>Cardamine pratensis</i> agg.	Artengr. Wiesen-Schaumkraut	x	3 5		I

Wissenschaftlicher Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/ WB-WT/ BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Cardaminopsis arenosa</i>	Sand-Schaumkresse	x	5		NN, mit der Eisenbahn eingeschleppt, in Europa ursprünglich gemäßigt-kontinental verbreitete Art
<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Distel		5		NN, in Europa ursprünglich gemäßigt-kontinental und submediterran verbreitet (Düll-Kutzelnigg 1987)
<i>Carduus crispus</i> subsp. <i>multiflorus</i>	Vielblütige Krause Distel	x			I
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge	x	6		I
<i>Carex disticha</i>	Zweizeilige Segge		1	*/3	I
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	x	1 3 4 5		I
<i>Carex muricata</i> agg.	Artengr. Dichtährige Segge	x	1		I
<i>Carex nigra</i>	Wiesen-Segge		5	V*/3	I
<i>Carex otrubae</i>	Falsche Fuchs-Segge	x	1 3		I
<i>Carex ovalis</i>	Hasenfuß-Segge	x			I
<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge	x		*/3/3	I
<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	x	1		I, NN, einheimisch, meistens jedoch aus Kultur verwildert
<i>Carex pseudocyperus</i>	Scheinzyperngras-Segge	x	3	*/3	I
<i>Carex rostrata</i>	Schnabel-Segge	x	1 6	*/3/2	I
<i>Carex spicata</i>	Stachel-Segge	x			I
<i>Carex vesicaria</i>	Blasen-Segge		1 6	3/3/2	I
<i>Carpinus betulus</i>	Gewöhnliche Hainbuche	x	1 2 3 5		I
<i>Centaurea jacea</i> agg.	Artengr. Wiesen-Flockenblume		6	*/3*	(I), zur Beurteilung des floristischen Status müssten die Kleinarten differenziert werden
<i>Centaureum erythraea</i>	Echtes Tausendgüldenkraut	x	2	V*/3	I
<i>Centaureum pulchellum</i>	Kleines Tausendgüldenkraut	x	2 3	3/3/3	I
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut		5	V*/3	I
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	x	3 4		A
<i>Cerastium glutinosum</i>	Bleiches Hornkraut		3 4 5 6		I
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	x	1 3 4 5		I
<i>Cerastium semidecandrum</i>	Sand-Hornkraut	x	1 3 4 6		I
<i>Chaenorhinum minus</i>	Kleiner Orant, Kleines Leinkraut	x			A, Archaeophyt und Ackerkulturbegleiter aus dem Mittelmeergebiet
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	x	1 2 3 4		A
<i>Chenopodium album</i> agg.	Artengr. Weißer Gänsefuß		5		
– <i>Chenopodium album</i>	Gewöhnlicher Weißer Gänsefuß	x	1 3 4		I, A, in den großen Flusstälern (Lippe, Ruhr) einheimisch, sonst Archaeophyt u. Neophyt
– <i>Chenopodium album</i> subsp. <i>pedunculare</i>	Stielblütiger Weißer Gänsefuß	x	1		A, N, in den Flusstälern (Lippe, Ruhr) vermutlich einheimisch, sonst Archaeophyt und Neophyt
– <i>Chenopodium album</i> f. <i>lanceolatum</i>	Schmalblättriger Weißer Gänsefuß	x			A, N, in den Flusstälern (Lippe, Ruhr) vermutlich einheimisch, sonst Archaeophyt u. Neophyt. Nomenklatur: http://www.ipni.org
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß	x	3		I, A
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß	x	3 4 5		I, N, am Rheinufer einheimisch, sonst Neophyt (Düll & Kutzelnigg 1987)
<i>Chenopodium rubrum</i>	Roter Gänsefuß	x	3 4 5		I, A, in den großen Flusstälern von Rhein und Ruhr vermutlich einheimisch sonst Archaeophyt
<i>Chenopodium strictum</i>	Gestreifter Gänsefuß	x			N, NN, Neophyt bzw. Industriophyt aus Ost- und Mittelasien, ursprünglich mit Ölfrüchten eingeschleppt (Höppner & Preuss 1926)
<i>Circaea lutetiana</i>	Großes Hexenkraut		1		I
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	x	1 3 4 5		I
<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel		5		I
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel	x	1 3 4 5		I
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe	x	1 2 3 4 5		I
<i>Convallaria majalis</i>	Gewöhnliches Maiglöckchen	x	3 4	*/3	N, einheimisch und Verwilderung von Gartenpflanze (Industriophyt)
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde		5		I
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadisches Berufkraut	x	1 2 3 4 5		NN, kultiviert und verwildert, Heimat: Nordamerika
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche		7		NN, häufiger Zierstrauch, auch verwildert

Wissenschaftlicher Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/ WB-WT/ BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel	x	1 2 3 4		I, NN, einheimisch, aber auch aus Kultur verwildert
<i>Cornus sericea</i>	Weißer Hartriegel		1 5		NN, Zierstrauch aus Süd- und Mittelamerika, kultiviert und auch verwildert
<i>Coronopus didymus</i>	Zweiknotiger Krähenfuß	x			NN, Heimat: Südamerika, ursprünglich mit Wolle oder Ölfrüchten eingeschleppt. Erstnachweis 1920 in Essen, Güterbahnhof in Essen-Segeroth, an der Obstschuttstelle zahlreich, offenbar mit Südfrüchten eingeschleppt (Bonte 1929). Seit den 1970er Jahren in Ausbreitung (Düll & Kutzelnigg 1987)
<i>Corrigiola litoralis</i>	Hirschsprung		5	3/3/2	I
<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	x	1 2 3 5		I
<i>Corylus maxima</i>	Lambert-Hasel	x	1		NN, Nomenklatur: Erhardt et al. (2008), kultiviert und verwildert, ursprünglich aus Südosteuropa und Kleinasien
<i>Cotoneaster bullatus</i>	Runzel-Zwergmispel	x	1		NN, kultiviert und verwildert, Heimat: Asien
<i>Cotoneaster divaricatus</i>	Sparrige Zwergmispel		1		NN, kultiviert und verwildert, Heimat: Asien
<i>Cotoneaster horizontalis</i>	Fächer-Zwergmispel		5		NN, kultiviert und verwildert, Heimat: Asien
<i>Crataegus laevigata</i> agg.	Artengr. Zweigriffliger Weißdorn		1		I
<i>Crataegus laevigata</i> 'Paul's Scarlet'	Rotdorn	x			NN, kultiviert
<i>Crataegus monogyna</i> agg.	Artengr. Eingrifflicher Weißdorn	x	1 2 3 4		I
– <i>Crataegus monogyna</i> s. str.	Eingrifflicher Weißdorn i. e. S.	x			I, NN, einheimisch aber auch kultiviert und verwildert
– <i>Crataegus</i> × <i>subsphaericea</i>	Verschiedenzähliger Weißdorn	x	1 3 4		I, Hybridkomplex zwischen Eingrifflichem W. (<i>C. monogyna</i>) und Großkelchigem W. (<i>C. rhipidophylla</i>), vermutlich einheimisch
<i>Crataegus persimilis</i>	Pflaumbblätteriger Weißdorn		5		NN, kultiviert und verwildert, Heimat: USA
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	x	1 3 4 5		A, in Europa einheimisch, im Ruhrgebiet Archaeophyt
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras	x	1	V/*/3	I, einheimisch, aber auch als Futterpflanze und als Zierrasen angebaut und verwildert
<i>Cytisus scoparius</i>	Gewöhnlicher Besenginster	x	3 4 5		I, NN, einheimisch aber auch kultiviert und verwildert
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäulgras	x	1 3 5		I, einheimisch, besonders aber Kulturbegleiter
<i>Datura stramonium</i>	Gemeiner Stechapfel		1 3		N, Heimat: Nordamerika
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	x	1 2 4 5		I oder A
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele		1 3 4 5		I
<i>Deschampsia flexuosa</i>	Draht-Schmiele		1 3 4 5		I
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke		6	3/3/-	I, NN, im Ruhrgebiet einheimisch, jedoch im zentralen Ruhrgebiet lediglich kultiviert und verwildert
<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut	x	5		I
<i>Digitaria ischaemum</i>	Kahle Fingerhirse	x	5		A, NN, Archaeophyt und Importbegleiter, auch Industriophyt
<i>Digitaria sanguinalis</i>	Blutrote Fingerhirse	x	5		A, NN, Archaeophyt und Importbegleiter, auch Industriophyt
<i>Dipsacus fullonum</i>	Wilde Karde	x	1 2 3 4		A, NN, an den großen Flüssen (Rhein und Ruhr) Archaeophyt, sonst Industriophyt
<i>Dittrichia graveolens</i>	Klebriger Alant	x	1 2 3 4 5		NN, Industriophyt, ursprünglich mit Wolle aus dem Mittelmeerraum eingeschleppt, bisweilen vorübergehend, so bei Kettwig 1913 (Bonte 1929); seit den 1980iger Jahren in Essen eingebürgert (Gödde 1984 und Reidl 1984)
<i>Dryopteris carthusiana</i>	Gewöhnlicher Dornfarn		1 5		I
<i>Dryopteris dilatata</i>	Breitblättriger Wurmfarne		1 3 4 5		I
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarne	x	1 3 4 5		I
<i>Duchesnea indica</i>	Indische Scheinerdbeere	x	1 2		N, Zierpflanze und verwildert, auf Zollverein nur verwildert; Heimat: Südostasien
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Gewöhnliche Hühnerhirse	x	1 3		A
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf	x	1 2 3 4 5		A, vermutlich in der Römerzeit aus dem Mittelmeergebiet eingewandert

Wissenschaftlicher Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/ WB-WT/ BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Eleocharis palustris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	Kleinfüchtige Gewöhnliche Sumpfsimse	x	3		I
<i>Elodea canadensis</i>	Kanadische Wasserpest	x			NN, Heimat: Nordamerika
<i>Elymus repens</i>	Kriech-Quecke	x	1 3 4		I
– <i>Elymus repens</i> var. <i>caesia</i>		x			I, N, kultiviert und verwildert, Einsaatsippe
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen	x	1 2 3 4 5		I
<i>Epilobium ciliatum</i>	Drüsiges Weidenröschen	x	1 3 4 5		NN, Heimat: Nordamerika
<i>Epilobium ciliatum</i> × <i>parviflorum</i>		x			I, spontan auf dem Gelände entstandene Hybride
<i>Epilobium ciliatum</i> × <i>tetragonum</i>		x			I, spontan auf dem Gelände entstandene Hybride
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen	x	1 2 3 5		I
<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	x	1 2 3 4 5		I
<i>Epilobium parviflorum</i>	Kleinblütiges Weidenröschen	x	1 2 3 4 5		I
<i>Epilobium parviflorum</i> × <i>tetragonum</i>			3		I, spontan auf dem Gelände entstandene Hybride
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen	x	1 2 3 4 5		I
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Ständelwurz	x	1 2 3 5		I
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm	x	1 2 3 4 5		I
<i>Equisetum palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm		5		I
<i>Eragrostis multicaulis</i>	Japanisches Liebesgras	x			NN, Heimat: Asien
<i>Erigeron acris</i>	Scharfes Berufkraut		1 3 4 5		NN, in Europa ursprünglich nord-eurasisch-submediterran verbreitet (Düll & Kutzelnigg 1987)
<i>Erigeron annuus</i> s. l.	Einjähriges Berufkraut, Feinstrahl i. w. S.		2 5		N, NN, Stromtalpflanze aus Nordamerika
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	x			A, NN
<i>Erophila verna</i> agg.	Artengr. Frühlings-Hungerblümchen	x	1 3 4 5		I
<i>Euonymus europaea</i>	Gewöhnliches Pfaffenhütchen		1 2 3 4		I, auch als Zierpflanze gepflanzt und verwildert
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Gewöhnlicher Wasserdost	x	1 3 4 5		I
<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnenwend-Wolfsmilch	x	5		A
<i>Euphorbia lathyris</i>	Kreuzblättrige Wolfsmilch	x			NN, Gartenflüchter, Heimat: Südeuropa, Nordwest-Afrika
<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch	x			A, Archaeophyt und Kulturbegleiter
<i>Fagus sylvatica</i>	Rot-Buche		1		I, aber durch Forstkultur gefördert
<i>Fallopia convolvulus</i>	Gewöhnlicher Windenknöterich		5		A
<i>Fallopia dumetorum</i>	Hecken-Flügelknöterich	x			I
<i>Fallopia japonica</i>	Japanischer Flügelknöterich	x	1 2 3 4 5 6		NN, ehemalige Zierpflanze aus Ostasien (Japan) und oft verwildert; erstmalig 1880 von Schemmann (1884) am „Ruhrufer bei der Zeche Nachtigall unweit Witten“ entdeckt, Bonte (1916) gibt bereits häufige Verwilderungen auf Schutt an und nennt die Beispiele Kettwig (1910 und 1911) und Duisburg-Homberg (1910-1912)
<i>Fallopia</i> × <i>bohemica</i>	Bastard-Flügelknöterich	x			I, Hybride zwischen <i>F. sachalinensis</i> und <i>F. japonica</i> , zwei Arten mit in ihrem Ursprungsland völlig voneinander getrennten Arealen, die erst als Zierpflanze in ihrer neuen Heimat miteinander in Berührung gekommen sind; Erstnachweis Anfang der 1990er Jahre (Keil & Alberternst 1995)
<i>Festuca arundinacea</i> s. l.	Rohr-Schwingel		3 5		I
<i>Festuca arundinacea</i> ssp. <i>orientalis</i>	Östlicher Rohr-Schwingel	x	1		N, vermutlich eingesät u. verwildert, Heimat: Europa-Westasien aber nicht Ruhrgebiet
<i>Festuca ovina</i> agg.	Artengr. Schaf-Schwingel		5		
– <i>Festuca filiformis</i> (= <i>tenuifolia</i>)	Haar-Schwingel	x	5	V*/3	I
– <i>Festuca brevipila</i>	Raublättriger-Schaf-Schwingel	x	3 5		NN, Einsaatsippe
<i>Festuca rubra</i> agg.	Artengr. Rot-Schwingel		3 5		I
– <i>Festuca rubra</i> s. str.	Gewöhnlicher Rot-Schwingel	x	1 6		I
– <i>Festuca nigrescens</i>	Horst-Rot-Schwingel	x	1 3 4 5		I

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Deutscher Pflanzenname	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/ WB-WT/ BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Foeniculum vulgare</i>	Echter Fenchel		1 3 4		N, NN, Kulturpflanze und verwildert
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere	x	2 3 4		I
<i>Fragaria xananassa</i>	Kultur-Erdbeere		5		NN, aus Kultur verwildert
<i>Fragula alnus</i>	Faulbaum		1 2 3 4		I
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	x	1 2 3 4 5		I
<i>Fumaria officinalis</i>	Gewöhnlicher Erdrauch	x	5		A, Archaeophyt und Ackerkulturbegleiter
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Gewöhnlicher Hohlzahn	x	1 3 4 5		I
<i>Galinsoga ciliata</i>	Behaartes Knopfkraut	x	1 2 3 5		NN, Erstmeldung 1914 (Bonte 1929), Heimat: Mexiko
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Knopfkraut		5		NN, Erstmeldung Polscher (1861); Heimat: Peru
<i>Galium album</i>	Großblütiges Wiesen-Labkraut	x	1 3 5 6		I
<i>Galium aparine</i>	Gewöhnliches Kletten-Labkraut	x	1 2 3 4 5 6		I
<i>Galium palustre</i> subsp. <i>elongatum</i>	Hohes Sumpf-Labkraut	x			I
<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	x			I, NN, einheimisch, aber auch mit Gartenabfällen verschleppt
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	x	6	V/*/3	I
<i>Geranium columbinum</i>	Tauben-Storchschnabel, Stein-Storchschnabel	x	1	*/3	A, vermutlich Archaeophyt; aus dem Mitteleingebiet eingewandert Erstnachweis vor 1860 in Mülheim an der Ruhr (Höppner 1909: Polscher)
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättriger Storchschnabel	x	3 4		A?
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	x	6		A
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	x	1 3 5		A
<i>Geranium robertianum</i>	Stink-Storchschnabel, Ruprechtskraut	x	1 2 3 4 5		I
<i>Geranium sanguineum</i>	Blutroter Storchschnabel		3 4	3/-/-	NN, im Ruhrgebiet nur Gartenflüchter
<i>Geum urbanum</i>	Gewöhnliche Nelkenwurz	x	1 3		I
<i>Ginkgo biloba</i>	Ginkgo	x	1 2 3 4		K, Park- und Straßenbaum; kultiviert und verwildert, auf Zollverein nur kultiviert; Heimat Ostasien
<i>Glebionis segetum</i> (= <i>Chrysanthemum segetum</i>)	Saat-Wucherblume		7	3/3/0	I, NN, ausgesät und verwildert
<i>Glechoma hederacea</i>	Gewöhnlicher Gundermann	x	1 2 3 4 5		I
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	Sumpf-Ruhrkraut	x	1 3 4 5		I
<i>Hedera helix</i>	Gewöhnlicher Efeu	x	1 2 3 4		I, einheimisch aber auch angepflanzt und verwildert
<i>Helianthus tuberosus</i>	Tobinambur, Erdbirne		1 2 3 4		NN, Kulturpflanze aus Nordamerika; erste bekannte Verwilderung 1911 auf Schutt in Kettwig (Bonte 1916)
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	x	2 3 4		I
<i>Herniaria glabra</i>	Kahles Bruchkraut	x	1 2 3 4 5		I, im Tiefland einheimisch, im bergischen Teil des Ruhrgebiets vermutlich Neophyt (Düll & Kutzelnigg 1987)
<i>Hieracium aurantiacum</i> agg.	Artengr. Orangerotes Habichtskraut	x	1 2 3		NN, Kulturflüchter und Importbegleiter
<i>Hieracium lachenalii</i> agg.	Artengr. Gewöhnliches Habichtskraut		1 3 4 5		I
<i>Hieracium laevigatum</i> agg.	Artengr. Glattes Habichtskraut		3 4 5		I
<i>Hieracium murorum</i> agg.	Artengr. Wald-Habichtskraut		3		I
<i>Hieracium pilosella</i> agg.	Artengr. Kleines Habichtskraut, Mausohr-Habichtskraut	x	1 3		I
<i>Hieracium piloselloides</i> agg.	Artengr. Florentiner Habichtskraut	x	1 5 6		I
<i>Hieracium sabaudum</i> agg.	Artengr. Savoyer Habichtskraut		1 3 4 5		I
<i>Hippophae rhamnoides</i>	Sanddorn		1		NN, kultiviert und verwildert
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	x	1 2 3 4 5 6		I
<i>Hordeum jubatum</i>	Mähnen-Gerste		3		NN, Heimat: Nordamerika, Ostasien
<i>Hordeum murinum</i>	Mäuse-Gerste	x	1 3 4		A
<i>Hottonia palustris</i>	Europäische Wasserfeder, Wasserprimel	x		3/3/2	I, N, einheimisch und Kulturflüchter aus Gartenteichen
<i>Humulus lupulus</i>	Gewöhnlicher Hopfen	x	1 2 3 4 5		I
<i>Hyacinthoides x massartiana</i>	Bastard-Hasenglöckchen	x			NN, Zierpflanze, aus Kultur verwildert

Wissenschaftlicher Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/WB-WT/BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Hypericum hirsutum</i>	Rauhaariges Johanniskraut		5	*/*/3	I
<i>Hypericum dubium</i>	Stumpflättriges o. Geflecktes Johanniskraut		4		I
<i>Hypericum perforatum</i>	Tüpfel-Johanniskraut, Tüpfel-Hartheu	x	1 2 3 4 5 6		I
<i>Hypericum ×desetangii</i>	Bastard-Flecken-Johanniskraut		1 3 4		I
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	x	1 5		I
<i>Hystrix patula</i>	Flaschenbürstengras		1		NN, kultiviert und aus Gartenauswurf verwildert, Heimat: Nordamerika
<i>Ilex aquifolium</i>	Gewöhnliche Stechpalme, Hülse		1 3 4		I
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut		3 4		NN, Heimat: Ostasien
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Großes Springkraut, Rühr-mich-nicht-an	x			I
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	x	5		NN, Heimat: Nordasien, Erstmeldung Höppler (1909)
<i>Inula conyzae</i>	Dürrwurz		1 3 4 5		I, N, einheimisch, aber besonders in der Ebene wohl meist Neophyt
<i>Iris barbata-elatior</i> s. l.	Hohe Bart-Iris-Hybride	x			NN, kultiviert und aus Gartenauswurf verwildert, Nomenklatur: Haberer (2003)
<i>Iris pseudacorus</i>	Sumpf-Schwertlilie	x			I
<i>Juncus acutiflorus</i>	Spitzblütige Binse	x		*/*/3	I
<i>Juncus bufonius</i> agg.	Artg. Kröten-Binse	x	1 3 4 5		I
<i>Juncus bulbosus</i> agg.	Artg. Zwiebel-Binse	x		*/*/3	I
<i>Juncus conglomeratus</i>	Knäuel-Binse		1		I
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Binse	x	1 3 4 5		I
<i>Juncus inflexus</i>	Blaugrüne Binse	x	1		I
<i>Juncus tenuis</i>	Zarte Binse	x	1 2 3 4 5		NN, Heimat: Nordamerika; Bonte (1929): „Ich beobachtete die Pflanze ... im Heide und Mooregebiet nördlich Sterkrade, im Mülheim-Duisburger Walde, in den Sümpfen an der Ruhr bei Mülheim-Saarn, im Em-scherbruch nördlich Essen, in Essen auf der Schillerwiese (zuerst 1913) ...“
<i>Kerria japonica</i>	Japanisches Goldröschen	x			NN, kultiviert, aus Gartenauswurf verwildert
<i>Laburnum anagyroides</i>	Gewöhnlicher Goldregen		5		NN, kultiviert und selten verwildert
<i>Lactuca serriola</i> s. str.	Kompass-Lattich		2 3 4		N, Nomenklatur Haeupler et al. (2003), Heimat: ursprünglich submediterranean-eurasisch verbreitet
<i>Lactuca serriola</i> var. <i>integrifolia</i>	Kompass-Lattich	x			N, Nomenklatur Haeupler et al. (2003)
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel		1 3 4		A, Archaeophyt und Kulturfolger
<i>Lamium amplexicaule</i>	Stängelumfassende Taubnessel	x			A
<i>Lamium argentatum</i>	Silberblättrige Goldnessel	x	3 4		NN, ehemalige Zierpflanze ohne Herkunftsland (Heimatlose)
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel		1		I
<i>Lamium purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel		1 3 4		A
<i>Lapsana communis</i>	Gewöhnlicher Rainkohl	x	5		I
<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche		1		NN, kultiviert und verwildert
<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblättrige Platterbse		3		NN, kultiviert und verwildert
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		3 4		I
<i>Lemna gibba</i>	Buckelige Wasserlinse		5	*/*/3	I
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse	x	1 3 4		I
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn		3 4 5		I
<i>Leontodon saxatilis</i>	Nickender Löwenzahn	x	1 3 5		I
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	Artgr. Magerwiesen-Margarite		3 4		I
– <i>Leucanthemum ircutianum</i>	Fettwiesen-Margarite	x			N, eingesät und verwildert
<i>Ligustrum ovalifolium</i>	Japanischer Liguster	x	1		NN, als Zierstrauch kultiviert und verwildert, Heimat: Japan
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster		1 2 3 4 5 6		N, beliebte Heckenpflanze aus dem mediterranen Raum (Düll & Kutzelnigg 1987) und auch verwildert
<i>Linaria vulgaris</i>	Gewöhnliches Leinkraut, Frauenflachs	x	1 3 5		I

Wissenschaftlicher Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/WB-WT/BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Lolium multiflorum</i>	Vielblütiges Weidelgras, Italiensches Raygras		1		N, als Futtergras angebaut und von dort in benachbarte Ruderalvegetation verwildert, auch Kulturrelikt; Heimat: submediterransubatlantischer Raum
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras, Englisches Raygras	x	1 3 4 5		I, aber häufiger gebietsfremde Sippen aus Ansaaten
<i>Lonicera periclymenum</i>	Wald-Geißblatt		1		I
<i>Lonicera pileata</i>	Wintergrüne Heckenkirsche	x			NN, als Zierstrauch gepflanzt, auch verwildert, Heimat: Asien
<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche		1		NN, kultiviert und auch verwildert, Heimat: Europa aber nicht Ruhrgebiet
<i>Lotus corniculatus</i> s.l.	Gewöhnlicher Hornklee		3 4 5	V/*/*	I
– <i>Lotus corniculatus</i> var. <i>sativus</i>	Saat-Hornklee	x	1		NN, Kultursippe, die sich von der heimischen Art insbesondere durch den höheren und mastigeren Wuchs unterscheidet
<i>Lotus pedunculatus</i>	Sumpf-Hornklee		3		I
<i>Lupinus polyphyllus</i>	Vielblättrige Lupine		5		NN, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus Gärten verwildert und eingebürgert
<i>Luzula campestris</i>	Gewöhnliche Hainsimse, Hasenbrot		5		I
<i>Lychnis chalcedonica</i>	Brennende Liebe		1 4		NN, Zierpflanze, aus Gartenauswurf verwildert
<i>Lychnis coronaria</i>	Kronen-Lichtnelke		4		NN, Zierpflanze aus Gartenauswurf verwildert, Heimat: Europa aber nicht Ruhrgebiet
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp	x	1 3 4 5		I
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut		5		I, einheimisch und als Zierpflanze aus Gärten verwildert
<i>Lysimachia punctata</i>	Punktierter Gilbweiderich	x			NN, als Zierpflanze in Gärten kultiviert und verwildert, Heimat: Süd- und Osteuropa, Asien (Türkei, Kaukasus)
<i>Lysimachia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Gilbweiderich	x	5		I
<i>Lythrum salicaria</i>	Blut-Weiderich	x	2		I
<i>Maianthemum bifolium</i>	Zweiblättriges Schattenblümchen	x	1 3 4		I
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	x	1		N, angepflanzt und bisweilen verwildert oder verschleppt
<i>Malva sylvestris</i>	Wilde Malve	x	2	*/3	A, alte Arzneipflanze, aus Kultur verwildert
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille	x	1 3 4		NN, Heimat: Nordostasien, Erstnachweis 1910 von Bonte (1916)
<i>Matricaria recutita</i>	Echte Kamille	x	1 2 3 4		A, Archaeophyt und Kulturbegleiter seit der jüngeren Steinzeit im Gebiet des heutigen Ruhrgebietes
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee, Hopfen-Schneckenklee	x	1 3 4 5		I
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne	x			NN, Kulturpflanze, Verwilderung aus Anbau und Einsaat
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee	x	5		A, NN, Archaeophyt und als Bienenfutterpflanze angebaut und verwildert
<i>Melilotus officinalis</i>	Gewöhnlicher Steinklee	x	5		A, NN; Archaeophyt und als Bienenfutterpflanze angebaut und verwildert
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze	x	5		I
<i>Mercurialis annua</i>	Einjähriges Bingelkraut	x			N
<i>Metasequoia glyptostroboides</i>	Urweltmammutbaum, Chinesisches Rotholz		1 2		K, in Gärten und forstlich kultiviert
<i>Moehringia trinerva</i>	Dreineurige Nabelmiere		3 4		I
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich		1 3 4 5		I
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergissmeinnicht	x	3 4		I
<i>Myosotis ramosissima</i>	Raues Vergissmeinnicht	x		3/3/*	A, Archaeophyt und Kulturbegleiter
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergissmeinnicht	x	5		N, altbekannte Gartenzierpflanze, häufig verwildert und stellenweise eingebürgert
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähriges Tausendblatt	x			I
<i>Narcissus spec.</i>	Bastard-Osterglocke	x			NN, Zierpflanze, durch Gartenauswurf verwildert
<i>Nicandra physalodes</i>	Giftbeere, Blaue Championblume		2 7		NN, Zierpflanze aus Peru, aus Gärten verwildert
<i>Oenothera biennis</i> s.l.	Gruppe Gewöhnliche Nachtker-	x	1 2 3 5		N, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus

Wissenschaftlicher Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/WB-WT/BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
	ze				Gärten und Aussaaten verwildert
– <i>Oenothera biennis</i> s. str.	Gewöhnliche Nachtkerze	x	4		N, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus Gärten und Aussaaten verwildert
– <i>Oenothera punctulata</i>	Feinpunktierte Nachtkerze	x			N, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus Gärten und Aussaaten verwildert
– <i>Oenothera pycnocarpa</i>	Dichtfrüchtige Nachtkerze		1		N, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus Gärten und Aussaaten verwildert
– <i>Oenothera rubricaulis</i> s. str.	Rotstängelige Nachtkerze	x			N, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus Gärten und Aussaaten verwildert
<i>Oenothera</i> × <i>fallax</i> s. l.	Gruppe Täuschende Nachtkerze				
– <i>Oenothera</i> × <i>fallax</i> s. str.	Täuschende Nachtkerze	x	1 3 4		N, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus Gärten und Aussaaten verwildert
<i>Oenothera glazoviana</i> s. l.	Gruppe Rotkelchige Nachtkerze		1 3 4		N, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus Gärten und Aussaaten verwildert
– <i>Oenothera glazoviana</i> s. str.	Rotkelchige Nachtkerze		1 3 4		N, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus Gärten und Aussaaten verwildert
<i>Oenothera parviflora</i> s. l.	Gruppe Kleinblütige Nachtkerze		1 5		N, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus Gärten und Aussaaten verwildert
<i>Oenothera</i> × <i>issleri</i> (<i>Oe. biennis</i> × <i>oakesinana</i>)	Isslers Nachtkerze		3 4		N, Zierpflanze aus Nordamerika, oft aus Gärten und Aussaaten verwildert
<i>Onopordum acanthium</i>	Gewöhnliche Eselsdistel	x	1 2	3/0/0	A, N, NN, verwilderte Kultursippe
<i>Oxalis repens</i>	Kriechener Sauerklee	x			N, Nomenklatur nach Loos (2007)
<i>Oxalis stricta</i>	Aufrechter Sauerklee	x	3		N
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	x	3 4 5		A, Kulturbegleiter
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	x	2 3 4		A, Kulturbegleiter
<i>Papaver somniferum</i>	Schlaf-Mohn	x	2		NN, Zierpflanze aus Gärten verwildert oder verschleppt
<i>Parthenocissus inserta</i>	Fünflättriger Wilder Wein	x	1 2 3 5		NN, Zierpflanze aus Nordamerika, kultiviert und verwildert
<i>Pastinaca sativa</i> var. <i>pratensis</i>	Pastinak	x	1 2 3 4 5		N, Kulturflüchter
<i>Paulownia tomentosa</i>	Chinesischer Blauglockenbaum		1		NN, Zierpflanze, aus Kultur verwildert
<i>Persicaria hydropiper</i>	Wasserpfeffer	x	1 3 4		I
<i>Persicaria lapathifolia</i> s. l.	Ampfer-Knöterich i. w. S.		3 5		I
– <i>Persicaria lapathifolia</i> subsp. <i>brittingeri</i>	Fluss-Knöterich	x			I, in den großen Flusstälern (Rhein und Ruhr), vermutlich einheimisch
– <i>Persicaria lapathifolia</i> subsp. <i>lapathifolia</i>	Gewöhnlicher Ampfer-Knöterich, Ufer-Ampferknöterich	x	4		I
– <i>Persicaria lapathifolia</i> subsp. <i>pallida</i>	Acker-Ampfer-Knöterich	x	1		I, in Kultur entstanden und deshalb einheimisch
<i>Persicaria maculosa</i>	Floh-Knöterich		3 4 5		I
<i>Persicaria minor</i>	Kleiner Knöterich		5		I
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras	x			I
<i>Philadelphus</i> -Hybride	Pfeifenstrauch	x	1		NN, kultiviert und verwildert
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		3 4 5		I, einheimisch, aber auch kultiviert und verwildert
<i>Picea pungens</i>	Stech-Fichte, Blau-Fichte	x			NN, Heimat: Nordamerika
<i>Picris hieracioides</i>	Gewöhnliches Bitterkraut	x	5		I
<i>Pimpinella peregrina</i>	Fremde Bibernelle	x			NN, ausgesät und verwildert
<i>Pinus nigra</i>	Schwarz-Kiefer		2		NN
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	x	1 2 3 4		A, Archaeophyt und Ackerkulturbegleiter
<i>Plantago major</i> subsp. <i>intermedia</i>	Vielsamiger Breit-Wegerich	x			I
<i>Plantago major</i> subsp. <i>major</i>	Gewöhnlicher Breit-Wegerich	x	1 2 3 4 5		A, Archaeophyt und Kulturbegleiter
<i>Platanus</i> × <i>hispanica</i>	Gewöhnliche Platane, Ahornblättrige Platane	x	1 3 5		NN, erbkonstanter, fertiler Bastard, erstmalig in England aufgetreten; als Park- und Alleebaum oft gepflanzt und vor allem im städtischen Raum auch verwildert
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	x	1 2 3 4 5		A, Archaeophyt (Kulturbegleiter), heute weltweit verschleppt
<i>Poa compressa</i>	Zusammengedrücktes Rispengras	x	1 3 4 5		A, Alteinwanderer (Archaeophyt)
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras	x	3 4 5		I

Wissenschaftlicher Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/WB-WT/BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras	x	3 4 5		I
<i>Poa pratensis</i> agg.	Artengr. Wiesen-Rispengras		3 4 5		
– <i>Poa angustifolia</i>	Schmalblättriges Rispengras	x	5		I, NN, in den großen Flusstälern (Rhein und Ruhr) einheimisch, sonst Industriophyt
– <i>Poa pratensis</i> s. str.	Gewöhnliches Wiesen-Rispengras	x	1 5		I
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras	x	1 3 4 5		I
<i>Polygonum arenastrum</i> subsp. <i>arenastrum</i>	Gewöhnlicher Vogelknöterich	x	3 4 5		I, A, einheimisch oder Archaeophyt?
<i>Polygonum arenastrum</i> subsp. <i>calcatum</i>	Niedriger Gewöhnlicher Vogelknöterich		5		I, A, einheimisch oder Archaeophyt?
<i>Polygonum aviculare</i> s. str.	Acker-Vogelknöterich	x	1 3 4 5		I, A, einheimisch oder Archaeophyt?
<i>Polystichum aculeatum</i>	Gelappter Schildfarn	x		*/D/*	I
<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel	x	1 5		N, in der Rheinaue vermutlich einheimisch (Knörzer in Düll & Kutzelnigg 1987), darüber hinaus angepflanzt und verwildert; Heimat: Eurasien, Mittelmeergebiet
<i>Populus maximowiczii</i> -Hybride	Ostasiatische Balsampappel-Hybride	x	1 5		I, Nomenklatur nach Erhardt et al. (2008), Mehrfachhybride zwischen <i>P. maximowiczii</i> aus Osteuropa und Asien und hauptsächlich aus der Westlichen Balsam-Pappel (<i>P. trichocarpa</i>) aus Nordamerika, sowie <i>P. xberolinensis</i> -Sippen und Schwarzpappel-Sippen (<i>P. nigra</i> -Hybriden) (Keil & Loos 2005); <i>Populus xberolinensis</i> ist wiederum eine Hybride zwischen <i>P. laurifolia</i> (Zentralasien) x <i>P. nigra</i> 'Italica' – erstmalig vor 1870 im Botanischen Garten in Berlin entdeckt – und anderen Pappel-Sippen (Lappen 2009); soweit bei uns entstanden eine sogenannte „Heimatlose“ Sippe bzw. einheimisch.
<i>Populus nigra</i> 'Italica'-Hybride	Pyramiden-Pappel	x	1		I, neogene Sippe, auf der Fläche neu entstanden und somit einheimisch
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel, Espe	x	1 2		I
<i>Populus xcanadensis</i>	Kanadische Pappel		3 4 5		NN, aus Kultur verwildert; Heimat: Nordamerika
<i>Populus xcanescens</i>	Grau-Pappel	x	2 3		NN, aus Kultur verwildert, Heimat: Europa, aber nicht NRW (Haeupler et al. 2003)
<i>Potamogeton natans</i>	Schwimmendes Laichkraut	x		*/3	I
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	x	1 2 3 5		I
<i>Potentilla intermedia</i>	Mittleres Fingerkraut		3 4		NN, Erstnachweis 1910 (Bonte 1916)
<i>Potentilla norvegica</i>	Norwegisches Fingerkraut	x	1 3 5		NN, Industriophyt, Erstnachweis Höppner & Preuss (1926)
<i>Potentilla recta</i>	Hohes Fingerkraut	x	3 4		N, NN, als Zierpflanze kultiviert und verwildert
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	x	1 3		I
<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Braunelle	x	1 2 3 4 5		I
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche, Süß-Kirsche	x	3 5		I, N, NN, einheimisch aber auch angepflanzt in div. Kultursorten und Kulturflüchter
<i>Prunus padus</i>	Trauben-Kirsche	x	1 2 5		I
<i>Prunus serotina</i>	Späte Trauben-Kirsche		1 2 3 5		N, NN, häufiges Zier- (seit 1623 in Europa) und Forstgehölz (seit dem 19. Jh.) aus Nordamerika (Neo- und Industriophyt)
<i>Prunus spinosa</i>	Gewöhnliche Schlehe, Schwarzdorn	x	1		I
<i>Pteridium aquilinum</i>	Gewöhnlicher Adlerfarn		1 3 5		I
<i>Pyrus communis</i>	Birnbaum		1		NN, angepflanzt und verwildert oder als Kulturrelikt
<i>Quercus cerris</i>	Zerr-Eiche	x	1 2 6		NN, kultiviert und verwildert
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche		1		I, einheimisch, aber auch angepflanzt und verwildert
<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	x	1 2 3 4 5		I
<i>Quercus rubra</i>	Rot-Eiche	x	1 2 3 5		NN, ursprünglich als rauchharter Forst- und Straßenbaum aus Nordamerika angepflanzt und verwildert
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß		1		I
<i>Ranunculus aquatilis</i>	Gewöhnlicher Wasserhahnen-	x		*/3/3	I

Wissenschaftlicher Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/ WB-WT/ BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
	fuß				
<i>Ranunculus ficaria</i> ssp. <i>bulbilifer</i>	Gewöhnliches Scharbockskraut	x			I
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	x	1 3 4 5		I
<i>Ranunculus scleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	x	5		I
<i>Reseda lutea</i>	Gelber Wau	x	1 2 3 4 5		N, A?, Heimat: Mittelmeergebiet (evtl. Archaeophyt)
<i>Reseda luteola</i>	Färber-Wau	x	2 3 4 5		A, Archaeophyt und vermutlich Kulturbegleiter seit der jüngeren Steinzeit aus dem Mittelmeergebiet
<i>Rhamnus cathartica</i>	Purgier-Kreuzdorn	x		*/3/3	I
<i>Rhododendron spec.</i>	Alpenrose	x			NN, Zierpflanze, kultiviert und verwildert
<i>Rhus hirta</i>	Kolben-Sumach, Essigbaum	x	1		NN, Ziergehölz aus Nordamerika, zuweilen verwildert insb. an Ruderalstellen im städtischen Raum z. B. auf Industriebrachen
<i>Ribes nigrum</i>	Schwarze Johannisbeere		1 5		I, einheimisch und aus Kultur verwildert
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere		1 5		N, NN, (I), im Ruhrgebiet nur selten einheimisch, fast immer aus Kultur verwildert und eingebürgert
<i>Ribes sanguineum</i>	Blut-Johannisbeere		3		NN, aus Kultur verwildert
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	x	1 5		N, NN, Gartenflüchter
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Gewöhnliche Scheinakazie, Robinie	x	1 2 3 4 5		N, NN, als Rohbodenpionier gerne an Bahn- und Straßenböschung und auf Halden, so auch im Ruhrgebiet, angepflanzt und von dort verwildert; Heimat: Nord-Amerika
<i>Rorippa palustris</i>	Gewöhnliche Sumpfkresse	x	3 4 5		I
<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse	x	1 2		I
<i>Rosa canina</i> s. l.	Hunds-Rose i. w. S.	x	1 3 4 5		I
<i>Rosa glauca</i>	Rotblättrige Rose, Bereifte Rose		1		NN, aus Kultur verwildert
<i>Rosa rugosa</i>	Kartoffel-Rose	x	1 5		NN, Zierstrauch aus Ostasien, vor allem an Straßenrändern häufig angepflanzt
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere		5		I
<i>Rubus corylifolius</i> agg.	Artengr. Haselblattbrombeere				
– <i>Rubus calvus</i>	Kahlköpfige Haselblattbrombeere		6		I
– <i>Rubus camptostachys</i>	Bewimperte Haselblattbrombeere		1 3 4		I
– <i>Rubus hadracanthos</i>	Dickstachelige Haselblattbrombeere		6		I
– <i>Rubus incisior</i>	Eingeschnittene Haselblattbrombeere		3 4		I
– <i>Rubus nemorosoides</i>	Falsche Hain-Haselblattbrombeere		3 4 5 6	*/R/D	I
– <i>Rubus nemorosus</i>	Hain-Haselblattbrombeere		1 3 4 5 6		I
– <i>Rubus placidus</i>	Friedliche Haselblattbrombeere		3 4	*/*/D	I
<i>Rubus fruticosus</i> agg.	Artengruppe Brombeere		5		
– <i>Rubus armeniacus</i>	Armenische Brombeere	x	1 2 3 4 5 6		NN, aus Kultur verwildert, Heimat: Kaukasus
– <i>Rubus elegantispinosus</i>	Schlankstachelige Brombeere	x	1 3 4 5		I
– <i>Rubus laciniatus</i>	Schlitzblättrige Brombeere	x	1 5		I
– <i>Rubus pyramidalis</i>	Pyramiden-Brombeere		1		I
– <i>Rubus spinacurva</i> (= <i>R. cretatus</i>)	Kreidige Brombeere		3 4	–/R/–	I
– <i>Rubus ulmifolius</i>	Mittelmeer-Brombeere	x	3 4	*/R/D	I?, vermutlich einheimisch
– <i>Rubus vestitus</i>	Samt-Brombeere		1		I
– <i>Rubus winteri</i>	Winters Brombeere		6		I
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere		5		I
<i>Rumex acetosa</i>	Großer Sauerampfer	x	5		I
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	x	3 5		I
<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuelblütiger Ampfer		3		I
<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer	x	3 5		I
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbältriger Ampfer	x	1 3 4 5		I
<i>Sagina micropetala</i>	Aufrechtes Mastkraut	x	1 3 4		A, Archaeophyt und Kulturbegleiter
<i>Sagina procumbens</i>	Niederliegendes Mastkraut	x	1 2 3 4 5		I

Wissenschaftlicher Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/WB-WT/BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide		1 3 4		I
<i>Salix aurita</i>	Ohr-Weide		1 5		I
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide	x	1 2 3 4 5		I
<i>Salix ×capreola</i>			1		I, Nomenklatur: Jäger & Werner (2005), Hybride zwischen <i>S. aurita</i> und <i>S. caprea</i>
<i>Salix ×dasyclados</i>	Filzast-Weide		1 3 4		NN, Nomenklatur: Erhardt et al. (2008) u. Lappen, D. (2009) Mehrfachhybride hauptsächlich zwischen <i>S. caprea</i> , <i>S. cinerea</i> und <i>S. viminalis</i> , aus Kultur verwildert
<i>Salix matsudana</i> 'Tortuosa'	Korkenzieherweide	x	1		NN, Nomenklatur: Erhardt et al. (2008), Kultursippe der in Asien beheimateten Art, aus Kultur verwildert
<i>Salix ×multinervis</i>	Vielnervige Weide		1		I, Nomenklatur: Erhardt et al. (2008), Hybride zwischen <i>S. aurita</i> und <i>S. cinerea</i>
<i>Salix ×reichardtii</i>	Reichardts Weide		1		I, Nomenklatur: Erhardt et al. (2008), Hybride zwischen <i>S. caprea</i> und <i>S. cinerea</i>
<i>Salix ×rubens</i>	Fahle Weide		3 4 5		I, Nomenklatur: Erhardt et al. (2008), Hybride zwischen <i>S. alba</i> und <i>S. fragilis</i>
<i>Salix ×smithiana</i>	Kübler-Weide		1		I, Nomenklatur: Erhardt et al. (2008), Hybride zwischen <i>S. caprea</i> und <i>S. viminalis</i>
<i>Salix triandra</i>	Mandel-Weide	x			I, auch kultiviert und verwildert
<i>Salix viminalis</i>	Korb-Weide		1 5		I, auch kultiviert und verwildert
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	x	1 2 3 4 5		I, A, einheimisch oder Archeaophyt, heute fast nur an stark anthropogen beeinflussten Standorten
<i>Sambucus nigra</i> f. <i>laciniata</i>	Schlitzblättriger Schwarzer Holunder	x	4		I, A, NN, einheimisch und aus Kultur verwildert
<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder, Roter Holunder		1 5		I, N, NN, Im bergischen Teil des Ruhrgebietes einheimisch, im Flachland Neophyt oder Industriophyt
<i>Sanguisorba minor</i> subsp. <i>polygama</i> (= subsp. <i>muricata</i>)	Höckerfrüchtiger Wiesenknopf	x	3 4		NN, eingesät und verwildert; Heimat; Mittelmeergebiet
<i>Saponaria ocymoides</i>	Kleines Seifenkraut	x			NN, Nomenklatur: Erhardt et al. (2008), Heimat: Europa aber nicht Ruhrgebiet
<i>Saponaria officinalis</i>	Gewöhnliches Seifenkraut		1		A, ehemalige Kulturpflanze
<i>Saxifraga tridactylites</i>	Dreifinger-Steinbrech	x	1		I
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	Salz-Teichsimse	x	1 3 6	3S/3S/3	I
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	x	1 3 5		I
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke	x		*/3/*	I, N, einheimisch und aus Einsaaten verwildert
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	x	1 2 3 4		I
<i>Sedum spurium</i>	Kaukasus-Fetthenne	x			NN, häufige Gartenzierpflanze und von dort verwildert
<i>Sedum telephium</i>	Purpur-Fetthenne	x		*/*/3	I, NN, einheimisch und Gartenflüchter
<i>Senecio erucifolius</i>	Raukenblättriges Greiskraut		5		I
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblättriges Greiskraut	x	1 2 3 5		NN, Heimat: Südafrika, Erstnachweis 1922 in Kettwig auf Schutt, mit Wolle eingeschleppt (Bonte 1929)
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut	x	1 2 3 4		I
<i>Senecio viscosus</i>	Klebriges Greiskraut	x	1 3 4 5		I
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut		1 3 4 5		A
<i>Setaria pumila</i>	Fuchsrote Borstenhirse	x	3		NN
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	x			A, N, NN
<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte	x		3/2/2	A
<i>Silene chalcedonia</i>	Brennende Liebe		1 3		NN, Zierpflanze aus Kultur verwildert; Heimat: Russland
<i>Silene coronaria</i>	Kronen-Lichtnelke		1 3		NN, Zierpflanze aus Kultur verwildert; Heimat Europa, aber nicht Ruhrgebiet
<i>Silene dioica</i>	Rote Lichtnelke		5		I
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Weißer Lichtnelke	x	5		I
<i>Silene vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut		5		I
<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf	x	5		A
<i>Sisymbrium altissimum</i>	Ungarische Rauke	x	5		NN, vermutlich Anfang des 20. Jh. aus Ost-

Wissenschaftlicher Pflanzennamen	Deutscher Pflanzennamen	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/ WB-WT/ BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
					europa ins Ruhrgebiet eingewandert
<i>Sisymbrium loeselii</i>	Lösels Rauke	x	1		NN, Erstmeldung Höppner (1907)
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	x			A
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten	x	2 3 4 5		I
<i>Solanum nigrum</i> subsp. <i>nigrum</i>	Gewöhnlicher Schwarzer Nachtschatten		1 3 4 5		A
<i>Solanum nigrum</i> ssp. <i>schultesii</i> (= <i>S. decipiens</i>)	Behaarter Schwarzer Nachtschatten	x	1		N?
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute	x	1 5		NN, Zierpflanze aus Nordamerika (Kulturflüchter); Erstmeldung für Duisburg-Mündelheim (Höppner 1909)
<i>Solidago gigantea</i> (= <i>S. serotina</i>)	Späte Goldrute	x	1 2 3 4 5		NN, Zierpflanze aus Nordamerika (Kulturflüchter)
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel	x	5		I
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel	x	1 3 4 5		A, Archaeophyt und Kulturbegleiter
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel	x	1 3 4 5		A, Archaeophyt und Kulturbegleiter
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche, Vogelbeere	x	1 2 3 4 5		I, einheimisch, auch kultiviert u. verwildert
<i>Sorbus intermedia</i>	Schwedische Mehlbeere	x	1 5		NN, kultiviert und verwildert
<i>Spergularia rubra</i>	Rote Schuppenmiere	x	1 3 4 5		I
<i>Spiraea billardii</i>	Billards Spierstrauch	x			NN, vielgestaltige, in Kultur hybridogen entstandene Art, kultiviert und verwildert
<i>Stachys byzantina</i>	Wolliger Ziest	x			NN, kultiviert und verwildert, Heimat: Türkei, Krim, Kaukasus, N-Iran
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest		1 5		I
<i>Stachys xambigua</i>	Bastard-Ziest	x	5		I, Hybride zwischen dem einheimischen Arten Sumpf-Ziest (<i>Stachys palustris</i>) und Wald-Ziest (<i>S. sylvatica</i>)
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere		5		I
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere		5		I, A, einheimisch, wahrscheinlich aber Archaeophyt, da fast ausschließlich an anthropogenen Standorten vorkommend (Düll & Kutzelnigg 1987)
<i>Symphoricarpos albus</i>	Gewöhnliche Schneebeere	x	5		NN, Zierpflanze aus Nordamerika, häufig angepflanzt und verwildert
<i>Tanacetum parthenium</i>	Mutterkraut	x			NN, häufig verwildernde Zierpflanze aus dem Mittelmeergebiet: Bonte (1916): „Gartenpflanze, häufig auf Schutt verwildert, so in Orsoy, Homberg, Crefelder Hafen. In Kettwig an der Stadtmauer eingebürgert.“
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	x	1 2 3 4 5		I
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i>	Sect. Wiesen-Löwenzähne		1 2 3 4 5		I
– <i>Taraxacum pannucium</i>	Zerlumpter Löwenzahn	x			I
– <i>Taraxacum sellandii</i>	Sellands Löwenzahn	x	1		I
– <i>Taraxacum subxanthostigma</i>		x			I, Nomenklatur nach Dudman & Richards (1997)
<i>Taxus baccata</i>	Europäische Eibe		1	3/–/–	NN, kultiviert und verwildert
<i>Teucrium scorodonia</i>	Salbei-Gamander	x			I
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut		5		N
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde	x	1 2 3 4		I, N, NN, einheimisch im Bergischen Land und in der Eifel, im Tiefland nur angepflanzt und verwildert
<i>Tilia platyphylla</i>	Sommer-Linde	x			NN, kultiviert und verwildert
<i>Tilia tomentosa</i>	Silber-Linde	x			NN, Straßen- und Parkbaum aus Südosteuropa und gelegentlich verwildert
<i>Trachystemon orientalis</i>	Orientalischer Rauling	x	1 2 3 4 6		NN, gelegentlich verwildert u. eingebürgert; Erstmeldung 1999 für die Zeche Zollverein Essen (Goos et al. 2003); Kulturpflanze aus dem vorderasiatischen Raum (Türkei)
<i>Trifolium arvense</i>	Hasen-Klee	x			I, NN, ausgesät und verwildert
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	x	3 5		I
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee		3 4		NN, Kulturpflanze, aus Ansaaten verwildert, ursprünglich gemäßigt kontinental verbreitet
<i>Trifolium pratense</i> var. <i>sativum</i>	Rot-Klee	x	3 4 5		NN, Einsaatsippe, verschleppt und verwildert
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	x	1 3 4 5		I

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Deutscher Pflanzenname	Fuchs 2008-13	Sonstige Kartierer	RL NRW/WB-WT/BRG	Anmerkungen zur Herkunft, Taxonomie und Einwanderungszeit: Bezugsraum Westliches Ruhrgebiet in den Grenzen des Regionalverbandes Ruhrgebiet (RVR)
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille	x	1 3 4 5		A, Archaeophyt und Ackerkulturbegleiter
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	x	1 2 3 4 5		I
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblättriger Rohrkolben	x			I, einheimisch, zuweilen auch angepflanzt und verwildert
<i>Typha latifolia</i>	Breitblättriger Rohrkolben	x	1 2 4 5 6		I
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme, Weißruster	x	1	3/-/D	I, auch kultiviert und eingebürgert
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	x	1 2 3 4 5		I
<i>Urtica urens</i>	Kleine Brennnessel		5		A
<i>Verbascum densiflorum</i>	Großblütige Königskerze	x	1		I
<i>Verbascum nigrum</i>	Schwarze Königskerze		5		I
<i>Verbascum phlomoides</i>	Windblumen-Königskerze	x			NN
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze	x	1 2 3 4 5		I
<i>Verbena officinalis</i>	Gewöhnliches Eisenkraut	x	2 6		A, Kulturrelikt (Düll & Kutzelnigg 1987)
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis	x	1 3 4 5		A, Ackerkulturbegleiter
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbungen-Ehrenpreis		6		I
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis		3 4 5		I, einheimisch, aber besonders in anthropogenen Rasen- und Saumgesellschaften (Düll & Kutzelnigg (1987)
<i>Veronica filiformis</i>	Faden-Ehrenpreis		1 3		NN, Heimat: Kaukasus bis Kleinasien
<i>Veronica hederifolia</i> subsp. <i>lucorum</i> (= <i>V. sublobata</i>)	Hecken-Ehrenpreis, Hain-Ehrenpreis, Seichtlappen-Ehrenpreis	x			I
<i>Veronica officinalis</i>	Wald-Ehrenpreis	x			I
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	x	1 3 4		N, Neophyt aus Südwestasien, sehr häufig auf Schutt und Kompost verschleppt (Höppner & Preuss 1926)
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Thymian-Ehrenpreis	x	1 3 4 5 6		I
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball		5		I, einheimisch, aber oft auch angepflanzt und verwildert
<i>Vicia angustifolia</i> s. str.	Schmalblättrige Wicke	x	1 3		A
<i>Vicia cracca</i>	Gewöhnliche Vogel-Wicke		1 3		I
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaarige Wicke		1 3 4		A
<i>Vicia sativa</i> s. str.	Futter-Wicke	x	5		A
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke		3 4		I
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	x	1 3 4 5		N, evtl. auch schon Archaeophyt
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	x	5		A
<i>Viola odorata</i>	Wohlriechendes Veilchen, März-Veilchen	x			N, Gartenzierpflanze, auch verwildert; ursprünglich vermutlich im Mittelmeergebiet heimisch (Höppner & Preuss 1926)
<i>Viola ×bavarica</i>	Bastard-Wald-Veilchen	x	5		I, Hybride zwischen dem einheimischen Wald-Veilchen (<i>Viola reichenbachiana</i>) und dem Hain-Veilchen (<i>V. riviniana</i>), die im Ruhrgebiet häufiger ist als ihre Elternarten
<i>Viola ×witrockiana</i>	Garten-Stiefmütterchen	x			NN, Nomenklatur: Jäger & Werner (2005), kultiviert und verwildert
<i>Vulpia myuros</i>	Mäuseschwanz-Federschwingel	x	1 3 4 5		NN, im Ruhrgebiet als Bahn- und Importbegleiter eingeschleppt; Heimat: Mittelmeergebiet; Erstmeldung für Kettwig 1912 auf Schutt mit Wolle eingeschleppt (Bonte 1916)
Sippenzahl					540